

3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 10.11.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 10

**Gegenstand: Förderung der autofreien Mobilität;
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.10.2009
Vorlage: 0080/2009**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Die mündliche Begründung des Antrages erfolgt durch Frau Münch-Weinmann. Nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist der Bordstein am Altpörtel einfach zu hoch für Kinderwagen, Rollatoren, Rollstuhlfahrer etc. Außerdem blockieren nach ihrer Beobachtung Autos immer wieder die Bürgersteige. Die Verwaltung soll Wege finden, das zu verhindern.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass autofreie Bürgersteige sicherlich jeder unterstützen kann, er warnt aber vor einer „Pollerisierung“ der Stadt. Eine solche Absperrung ist teilweise städtebaulich einfach nicht möglich. Er verweist auf die leidvollen Erfahrungen am Domplatz, auf dem glücklicherweise die meisten Poller wieder abgebaut werden konnten.

Vor 20 Jahren war man sich bei der Entscheidung der Höhe des Bordsteines durchaus bewusst. Man wollte damit gezielt verhindern, dass von dort Abkürzungsverkehr durch die Gutenberg- und Roßmarktstraße stattfinden kann. Eine völlige Schließung der Gutenbergstraße ist wegen der Erhaltung von Rettungswegen nicht möglich. Im Bereich des Zuganges zur Löffelgasse findet man entsprechende Absenkungen.

Frau Münch-Weinmann erwidert, dass diese Stelle im Sommer erfahrungsgemäß durch die Straßengastronomie zugestellt und kaum zu nutzen ist.

Herr Preuß unterstreicht, dass bereits morgens starker Verkehr rollt, der sich früher über die Gutenbergstraße bewegte. Deshalb sollte Antrag abgelehnt werden, so gut er gemeint ist.

Frau Roos schlägt vor, nur auf Breite eines Rollstuhls/Rollators abzusinken und nicht für eine ganze Fahrzeugbreite. Dem schließt sich Herr Knutas an, allerdings wäre für ihn wichtiger dass das Kopfsteinpflaster dringend neu verfugt wird.

Herr Dr. Jung regt an, man sollte dem Thema nachgehen und schlägt eine Beratung im AUV vor. Der Vorsitzende spricht sich ebenfalls für eine Verweisung in den Ausschuss aus. Eine Bordsteinabsenkung ist nicht ganz so einfach zu realisieren. Zu berücksichtigen sind Regenabfluss, Steigung, etc. - man spricht dabei nicht von lediglich 1 m² betroffener Fläche.

Herr Hofmann ist der Auffassung, dass die Absenkung vor dem Maximilian ausreichend ist, während Frau Ritthaler die Absenkung in einem schmalen Bereich unterstützt.

Herr Deutsch rät dazu, den Gesamteindruck zu beachten. Die Freisitze belegen bereits fast jede gerade Fläche auf der Hauptstraße. Dies sollte mit berücksichtigt und reguliert werden.

Herr Röbosch unterstützt den Antrag ebenfalls.

Beschluss:

Der Stadtrat verweist den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr zu weiteren Behandlung.